

Pressemitteilung, 19. Dezember 2017

### Jahresend- & Neujahrskonzerte des Preußischen Kammerorchesters

Von Ende Dezember 2017 bis in den Januar 2018 und von Schwedt bis Templin nehmen die Musiker des Preußischen Kammerorchesters gemeinsam mit Dirigent Urs-Michael Theus und den Solisten Jeannette Oswald und Richard Wiedl ihr Publikum mit ins neue Jahr. Als Moderatorin wird Angela Steer durchs Programm führen. Vom 29. Dezember (Schwedt) bis zum 21. Januar (Pasewalk) können die Uckermärker mit diesen Konzerten beschwingt ins neue Jahr starten und sich musikalisch berauschen lassen, wenn es heißt „Champagner ist ein Feuerwein“. Das bekannte Lied aus Franz Lehárs Operette „Der Zarewitsch“ steht Pate fürs Programm der diesjährigen Jahresend-beziehungsweise Neujahrskonzerte. Darüber hinaus werden unvergängliche Melodien aus Benatskys „Im Weißen Rössl“, Kálmáns „Gräfin Mariza“ oder Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“ zu hören sein, um nur einige zu nennen. Urs-Michael Theus konnte von einem begeisterten Publikum schon oft gemeinsam mit den „Preußen“ erlebt werden. Er hat sich einen Namen als ein „Spezialist für Gute-Laune-Programme“ gemacht, genau richtig für einen schwungvollen Jahreswechsel.

Am 29. Dezember findet das erste Jahresendkonzert in den Uckermärkischen Bühnen Schwedt statt. Es folgt ein Gastspiel in Luckenwalde am Silvesterabend. Am 1. Januar wird das traditionelle Neujahrskonzert in Prenzlau, der Heimatstadt des Preußischen Kammerorchesters, gespielt. Dann folgen Auftritte im Festsaal des Albert Einstein Gymnasiums Angermünde, 5. Januar, sowie im Templiner MKC, 6. Januar 2018. In Templin findet neben dem Neujahrskonzert um 15 Uhr auch wieder die Gala mit Tanz, Sekt und Überraschungsbiss um 19:30 Uhr statt. Zum Finale gibt es das kurzweilige Programm am 21. Januar im „Historischen U“ in Pasewalk. Karten gibt es über die jeweiligen Veranstaltungsorte, Informationen zudem über die Uckermärkische Kulturagentur [www.umkulturagenturpreussen.de](http://www.umkulturagenturpreussen.de) 03984-833974.

#### Termine:

- 29.12.2017 – 19:30 Uhr – Uckermärkische Bühnen Schwedt
- 31.12.2017 – 16:00 Uhr – Theater Luckenwalde
- 01.01.2018 – 16:00 Uhr – Kultur- & Plenarsaal Prenzlau
- 05.01.2018 – 19:00 Uhr – Festsaal des Albert Einstein Gymnasiums Angermünde
- 06.01.2018 – 15:00 Uhr – Multikulturelles Centrum Templin (Neujahrskonzert)
- 06.01.2018 – 19:30 Uhr – Multikulturelles Centrum Templin (Neujahrgala)
- 21.02.108 – 16:00 Uhr – „Historisches U“ Pasewalk

**Jeannette Oswald:** In Bautzen geboren, sammelte sie schon in ihrer Kindheit erste Bühnenerfahrungen am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen. Dort wurde auch der Wunsch geweckt, diese Leidenschaft beruflich weiterzuführen. Für vier Jahre ging sie ans Opernchorstudio der Sächsischen Staatsoper Dresden. An der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden begann sie gleichzeitig ihr Gesangsstudium im Fach Operngesang und schloss 2005 mit Examen ab. 2001 debütierte Jeannette Oswald als Sandrina in der Mozartoper „Die Gärtnerin aus Liebe“ und gastierte damit in ganz Deutschland und der Schweiz. Im Dezember 2002 führt sie ein Engagement an die Staatsoperette Dresden, wo sie seitdem in zahlreichen Rollen in Oper, Operette und Musical zu erleben ist, u.a. als Mi in „Das Land des Lächelns“ (Lehár), Bronislawa in „Der Bettelstudent“ (Millöcker), Pepi in „Wiener Blut“ (Strauss), Hannchen in „Der Vetter aus Dingsda“ (Künneke), Ann Lane / Bianca in Cole Porters „Kiss me, Kate“, Sora in „Gasparone“ (Millöcker), Dorothy im „Zauberer von Oz“ (Arlen/Harburg), Eliza in „My fair Lady“, Mascha in „Der Zarewitsch“ (Lehár), Hodel in „Anatevka“ (Stein/ Bock), Brenda in „Catch Me If You Can“ (McNally/Shaiman, Wittmann), Bäckerin in „Zar Saltan“ (Rimskij-Korsakow), Diana in „Orpheus in der Unterwelt“ (Offenbach) u.v.a.m. Zahlreiche Gastspiele führten sie in den letzten Jahren an die Semperoper Dresden, an die Komische Oper Berlin, das Theater Meiningen, die Philharmonie Essen, nach Zürich, München, an das Theater Halle und viele weitere. Dort arbeitete sie mit Dirigenten wie Sir Colin Davis, Giuseppe Sinopoli, Eiji Ōue. Zudem ist sie in Liederabenden, Oratorien, Kantaten und Konzerten zu hören.

**Richard Wiedl:** Das Multi-Talent Richard Wiedl ist gebürtiger Münchner. Aufgewachsen in einer Volksmusik-Familie, wird schon bald das Talent des Buben sichtbar: Mit 6 Jahren lernt er Akkordeon, mit 10 schafft er es in den Tölzer Knabenchor und wird dort 1. Sopransolist. Mit dem Stimmbruch entdeckt er den Tanz für sich: Turniertanz, Ballett und Step-Tanz helfen ihm bei seiner Karriere später genauso wie Ungarischer Volkstanz. Nach dem Gesangs-Studium an der Hochschule für Musik in München wurde er als Buffo- und Charaktertenor für Oper, Operette, Musical und Konzert an das damalige Stadttheater Würzburg verpflichtet. Seit 1996 ist Richard Wiedl selbständiger Sänger und gern gesehener Gast an deutschsprachigen Musiktheatern (u. a. Oper Leipzig, Staatstheater am Gärtnerplatz München, Theater an der Wien), zuletzt gastierte er am Staatstheater Darmstadt. Tournée führten ihn nach Südamerika, Skandinavien, Südafrika, Japan, Polen, Spanien und Israel. 1985 gewann Richard Wiedl den Bundeswettbewerb Gesang in Berlin, war 1990 dt. Vizemeister im Step-Tanz und gehörte 2011 beim Ring Award in Graz zum Gewinner-Team (Thema „Fledermaus“). Er war Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender der „Bayerischen Kammeroperette e.V.“, die sich der Erhaltung bayerischer Operettenkultur verpflichtete. Mit seiner Schwester Angela Wiedl, einem Star der volkstümlichen Musikszene, trat er mehrfach im Fernsehen auf, u. a. bei der „Superhitparade der Operette“ und bei Florian Silbereisen. In den vergangenen Jahren wurde Richard Wiedl auch als Moderator großer Galas eingesetzt (Narrhalla-Soirée, Jubiläumsgala des Polizeichores Kassel) und kommt damit seinem Vorbild

**Kontakt:** Uckermärkische Kulturagentur 03984 - 83 39 74 [www.umkulturagenturpreussen.de](http://www.umkulturagenturpreussen.de)  
Stephanie Neumann (Öffentlichkeitsarbeit) [s.neumann@umkulturagenturpreussen.de](mailto:s.neumann@umkulturagenturpreussen.de)

aus Kindertagen, dem Allrounder Peter Alexander, immer näher. 2012 erschien bei Bogner-Records die CD „**Hauptsache Stolz**“ mit Original-Aufnahmen von und mit Robert Stolz sowie Chor und Orchester der Volksoper Wien, und die Sächsische Bläserphilharmonie veröffentlichte mit ihm als Wunsch-Sänger unsterbliche Operetten-Evergreens („**Zauber der Operette**“) unter der Leitung von Stefan Diederich von der Musikalischen Komödie Leipzig.

Der Dirigent **Urs-Michael Theus** studierte an der Hochschule für Musik Dresden bei Prof. Hartmut Haenchen und vertiefte seine Ausbildung bei Meisterkursen von Heinz Rögner, Max Pommer und Olaf Koch. Schon während des Studiums dirigierte er als Assistent von Volker Rhode häufig das Orchester der Hochschule. Er war zudem Mitglied des „Studios für Neue Musik“ Dresden. Berufliche Stationen waren das Erfurter Opernhaus, Thüringisches Sinfonieorchester Gotha und das Theater Magdeburg. Urs-Michael Theus arbeitete mit vielen deutschen Orchestern zusammen - so z.B. mit den Hamburger Symphonikern, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/ Oder, dem Staatsorchester Braunschweig, der Halleschen Philharmonie, dem Philharmonischen Orchester Lübeck - und auch mit namhaften Sängern und Instrumentalsolisten, wie Peter Rösel, Arkady Zenziper, Ruggiero Ricci, Hirano Masataka, Andrea Dukas-Löwenstein, Anna und Ines Walachowski, Daniel Behle, Boiko Svetanov, Ricarda Merbeth, Petere Maus, Devid Ceconi u.v.a. Tourneen und Gastspiele führten den Dirigenten nach Japan, Russland, Polen, Süd-Korea, in die Türkei und in die USA. Im Sommer 2007 gab er sein Debut bei den Eutiner Festspielen, wo er die Musikalische Leitung von Operninszenierungen übernahm, die auch vom NDR-Fernsehen übertragen wurden. Von 2012 bis 2015 war er dort als Generalmusikdirektor tätig. Urs-Michael Theus war Chefdirigent der Lüneburger Sinfoniker und Musikdirektor des Theaters Lüneburg. An der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat er einen Lehr-auftrag und ist als Pianist auch kammermusikalisch tätig. Seine musikalischen Interessen sind sehr weit gefächert und erstrecken sich über alle Genres und Stilepochen.



Jeannette Oswald, Sopran  
(Foto: Archiv Uckermärkische Kulturagentur)



Richard Wiedl, Tenor  
(Foto: Archiv Uckermärkische Kulturagentur)



Jeannette Oswald & Richard Wiedl, die Solisten der diesjährigen Jahresend- & Neujahrskonzerte des Preußischen Kammerorchesters (Foto: Archiv Uckermärkische Kulturagentur)



Dirigent Urs- Michael Theus  
(Foto: Archiv Uckermärkische Kulturagentur)